

Instrumente

Mit der bolivianischen Folklore hört man die ursprünglichste Musik Südamerikas. Die indianischen Musiktraditionen wurden im Wandel der Zeit mit afrikanischen und besonders spanischen Einflüssen vermischt.

Quena: Flöte aus Bambusrohr mit eingekerbtem Schlitz anstelle eines Mundstückes.

Zamponas und Sikus: Panflöten aus Schilfrohren verschiedener Länge. Sie werden von Indios an den Ufern des Titicacasees angefertigt.

Charango: Kleine Gitarre. Der Klangkörper besteht aus dem Panzer eines Gürteltiers. Das Charango ist ein Erbe aus der spanischen Kolonialzeit vom 15.–16. Jahrhundert. Man erkennt das Instrument an der traditionellen spanischen Spielweise.

Bombo: Grosse Trommel, bespannt mit Schaf- oder Ziegenfell. Ein Motiv aus Afrika, das durch die nach Amerika gebrachten afrikanischen Sklaven ins Blut der temperamentvollen Bolivianer floss.

Ch'ullus: Rhythmus-Instrument aus einem Bündel zusammengebundener Ziegenklauen.

Gesang: «Der virtuose Gesang ist jedoch unser wichtigstes Instrument. Mit der ersten Stimme, dem mehrstimmigen Einsatz oder dem Tenor, begleitet vom Zweiklang der Flöteninstrumente und der schwermütigen Gitarre, können wir den melodösen, kernigen Ton unserer Sprache zum Ausdruck bringen.»

Nächste Veranstaltungen

Mittwoch, 29. November, Kurs I 14.00–15.15 und Kurs II 15.30–16.45

Kunterbuntes Kartengestalten

Für alle ab 7 bis 99 Jahren. Gestalten Sie Ihre eigene Schreibkarte mit dem dazugehörigen Couvert.

Atelier K, Alte Ettingerstrasse 1 A, Reinach

Sonntag, 10. Dezember, 17.00, Abendkasse ab 16.30 Uhr

Adventskonzert

Das Orchester TriRhenum spielt Werke von Tschaikowski (6. Sinfonie: Pathétique) und Manuel de Falla

Kirche St. Nikolaus, Reinach



Kultur in Reinach lädt Sie herzlich ein zum Konzert

Aruma de Bolivia

Volksmusik aus Südamerika und Bolivien



Vibrierend, leidenschaftlich, zärtlich, fröhlich, pathetisch wie auch melancholisch und besinnlich, das sind Stimmungen, die Aruma de Bolivia bei ihrem Konzert mit dem Publikum durchleben.

Samstag, 25. November 2017, 20 Uhr

Saal des reformierten Kirchgemeindehauses,

1. Stock, Bruderholzstrasse 39, Reinach BL

Tram Nr. 11: Haltestelle Landhof

Eintritt

Erwachsene CHF 30.–; IV CHF 25.–

Kinder ab 8 Jahren und Studenten CHF 15.–

Die Abendkasse ist 30 Minuten vor Konzertbeginn geöffnet.

Hintergrund

Musik und Tanz verbinden Völker. Häufig sind sie die einzige Sprache, die alle noch verstehen. Gleichzeitig ermöglichen sie es, Gefühle und Emotionen auszudrücken. In der alten Indiosprache bedeutet Aruma «Nacht». Der Name kommt daher, dass die Musiker von Aruma meistens am Abend auftreten, um mit dem Publikum die Stimmung einer bolivianischen Nacht zu erleben. Aruma spielt die Musik der Indios: Ein fröhliches, geselliges Bauernvolk aus den Anden, das vorwiegend auf dem Altiplano lebt. Die Vorfahren der Indios stammen von den Inkas ab.

Die heutige Kultur der Indios ist allerdings durch die jahrhundertlange Herrschaft der Spanier und der modernen Industriestaaten sehr geprägt worden. Materielle Armut und soziale Rückschritte bestimmen das Schicksal einer politisch unterdrückten Bevölkerung. Die Wiederentdeckung der eigenen Kultur und das Aufarbeiten der klassischen Minderwertigkeitsgefühle ist in Bolivien wohl weiter gediehen als in anderen Ländern Südamerikas. Trotz bedrohlicher Zustände ist der Lebenswille der Indios unzerstörbar. Das Singen und Tanzen symbolisiert das indianische Selbstbewusstsein.

Die Musiker



Tito Zeballos, geboren 1954 in La Paz, Bolivien

Nach dem tragischen Tod seines Vaters im Jahre 1967 beginnt Tito Zeballos Musik zu spielen, um die Familie zu unterstützen. Nach zahlreichen gewonnenen Festivals in Südamerika wird er, zusammen mit der Gruppe Los Kuisis de Bolivia, von einer europäischen Musikagentur für eine zweijährige Tournee nach Europa eingeladen. 1979 gründet er die Gruppe Aruma de Bolivia. Seine musikalischen Auftritte führen ihn durch viele Länder Europas, unter anderem auch nach Russland. 2008 eröffnet er das bolivianische Restaurant Aruma de Bolivia. Damit gelingt Tito Zeballos das Kulinarische mit dem Musikalischen zu verbinden. Als Botschafter seines Volkes engagiert er sich unermüdlich für neue Projekte. Dank den verschiedenen Fremdsprachen, die er beherrscht, kombiniert mit der Musik, gelingt es ihm Brücken zwischen den Völkern zu bauen.



Juan Zeballos, geboren 1957 in La Paz, Bolivien

Immer wieder werden in Bolivien neue Talente entdeckt, seien es Tänzer, Sänger oder Musiker. Juan Zeballos nimmt mit dem Ballett Nacional Bolivia Andina an verschiedenen Festivals in Südamerika teil. Als Mitgründer von Aruma de Bolivia im Jahre 1979 engagiert sich Juan Zeballos für vermehrten Austausch zwischen Bolivien und der Schweiz. U.a. werden zahlreiche LP's und CD's in Bolivien und in der Schweiz produziert. In der Stimme von Juan Zeballos spürt man die Melancholie, die Leidenschaft und auch die Fröhlichkeit seines Volkes. Gemeinsam mit Sandro Guevara singt er im Duett das bekannte Werk von Ariel Ramirez Misa Criolla und Navidad Nuestra.



Tomas Campos, geboren 1969 in Sucre Bolivia

Die Musik wird nicht gelernt, sondern man wird mit der Musik im Blut geboren. Seit seiner Jugend spielt Tomas Campos auf verschiedenen Instrumenten in Schulen, Festivals und in Peñas, d.h. in kleinen Musik-Theatern. Gleichzeitig nimmt er jede Herausforderung an, um sein musikalisches Können weiter zu entwickeln. 1991 hat Tomas Campos mit der Gruppe Karamanta ein schönes Stück Heimat für die Bolivianer in die Schweiz gebracht. 2010 beginnt er für Aruma de Bolivia zu spielen und bereichert deren Konzerte mit seiner Vielfältigkeit und seinem Engagement.



Sandro Guevara, geboren 1973 in Cliza bei Cochabamba, Bolivien

Mit 12 Jahren beginnt Sandro Guevara zu musizieren. Für ein soziales Projekt, den Bau einer Schule, reiste er mit der Gruppe Ayni durch Bolivien, Russland und Europa. Jahre später kam er mit anderen Musikgruppen in die Schweiz. 1992 lässt er sich hier nieder. Sandro Guevara spielt verschiedene typische Instrumente aus Bolivien und ist als Komponist tätig. Seit 2003 spielt Sandro Guevara bei Aruma de Bolivia und begeistert das Publikum besonders mit seiner Stimme. Mit Juan Zeballos singt er die Misa Criolla und Navidad Nuestra.



José Jesus Alanoca, geboren in Bolivien

Beeindruckt durch die Überlieferungen seiner Vorfahren über Generationen hinweg und inspiriert wie auch geprägt durch den Lebensstil in den Anden begann er bereits mit 13 Jahren seine Musik zu spielen. Durch unzählige Reisen durch das Reich der Inkas hat er die unterschiedlichsten Stile und Merkmale der Musik, wie sie in den Anden gepflegt wird, spielen gelernt. Als Musiker, Pädagoge und Instrumentenbauer ist José Jesus Alanoca tätig. Mit zahlreichen Seminaren und Ausstellungen hat er die Musik seiner Heimat vielen Menschen in Amerika und Europa nähergebracht. Seit 2010 begleitet er als Quena- und Zampoña-Spieler die Konzerte von Aruma de Bolivia.